

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 25 (1938)
Heft: 3

Rubrik: Primarschulhaus Zürich-Witikon : Architekten K. Kündig & H. Oetiker
BSA, Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

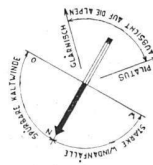
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

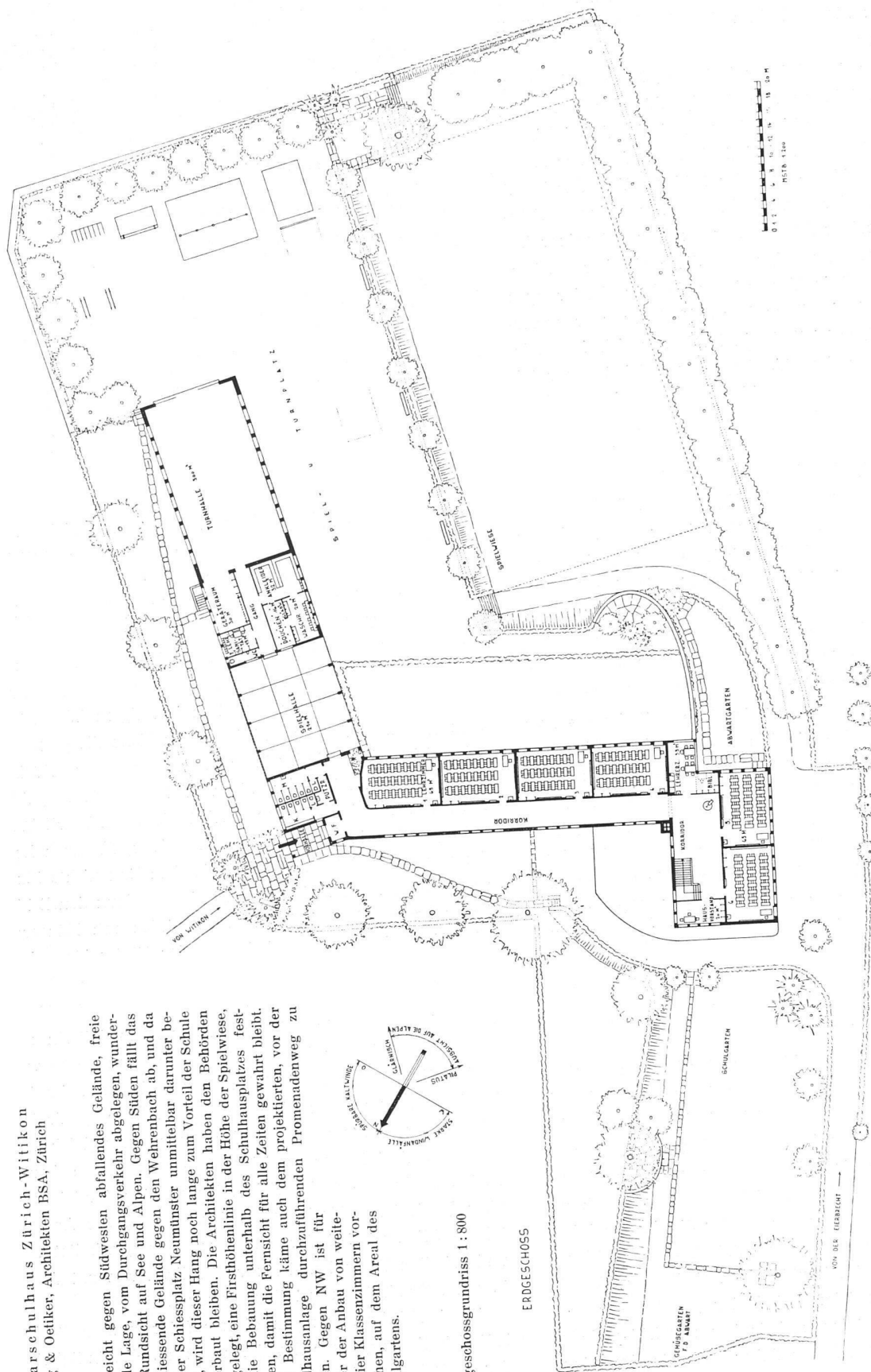
Primarschulhaus Zürich-Witikon
Kündig & Oetiker, Architekten BSA, Zürich

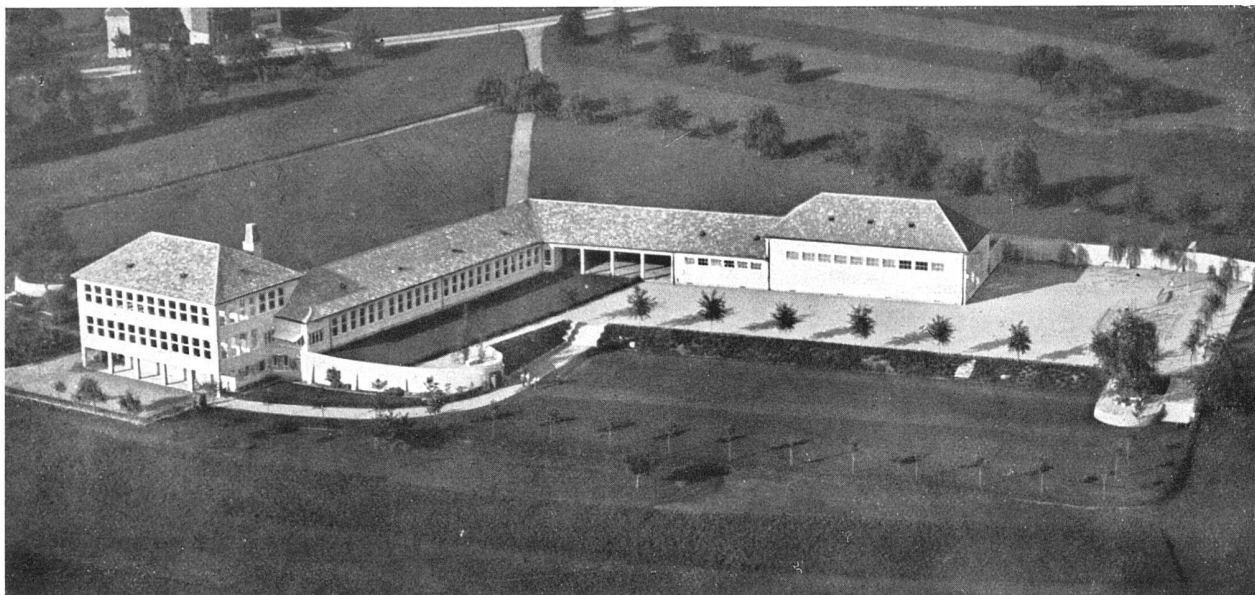
Leicht gegen Südwesten abfallendes Gelände, freie zentrale Lage, vom Durchgangsverkehr abgelegen, wunderbare Rundschau auf See und Alpen. Gegen Süden fällt das anschliessende Gelände gegen den Wehenbach ab, und das sich der Schiessplatz Neumünster unmittelbar darunter befindet, wird dieser Hang noch lange zum Vorteil der Schule unüberbaut bleiben. Die Architekten haben den Behörden nahegelegt, eine Firsthöhenlinie in der Höhe der Spielwiese, für die Bebauung unterhalb des Schulhausplatzes festzulegen, damit die Fernsicht für alle Zeiten gewahrt bleibt. Diese Bestimmung käme auch dem projektierten, vor der Schulhausanlage durchzuführenden Promenadenweg zu statt. Gegen NW ist für später der Anbau von weiteren vier Klassenzimmern vorgesehen, auf dem Areal des Schulgartens.



Erdgeschossgrundriss 1:800

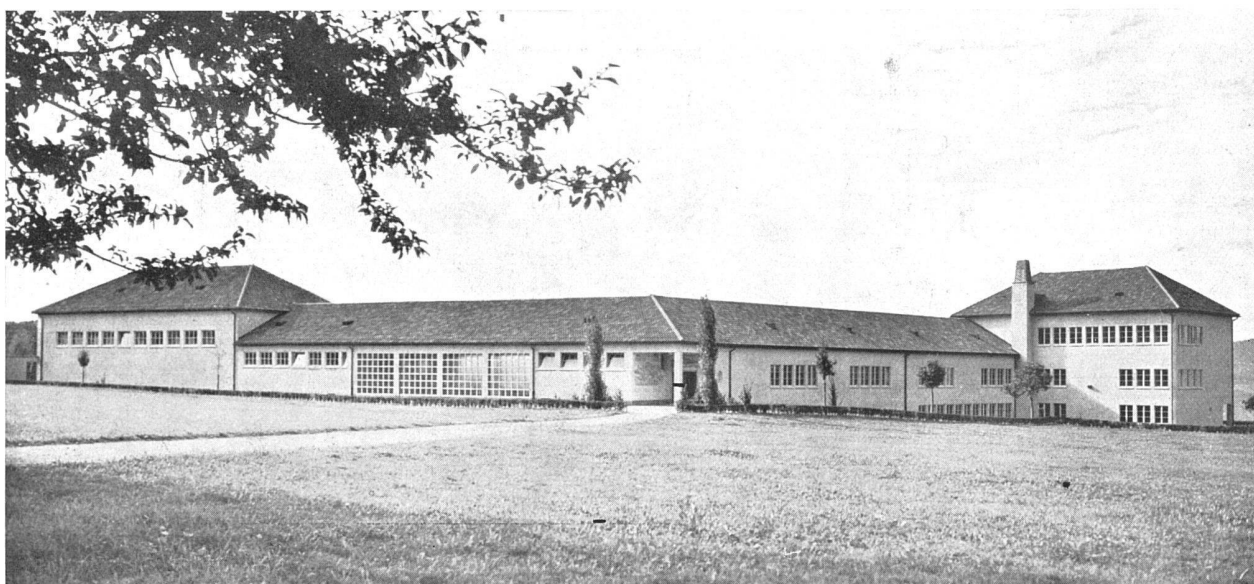
ERDGESCHOSS



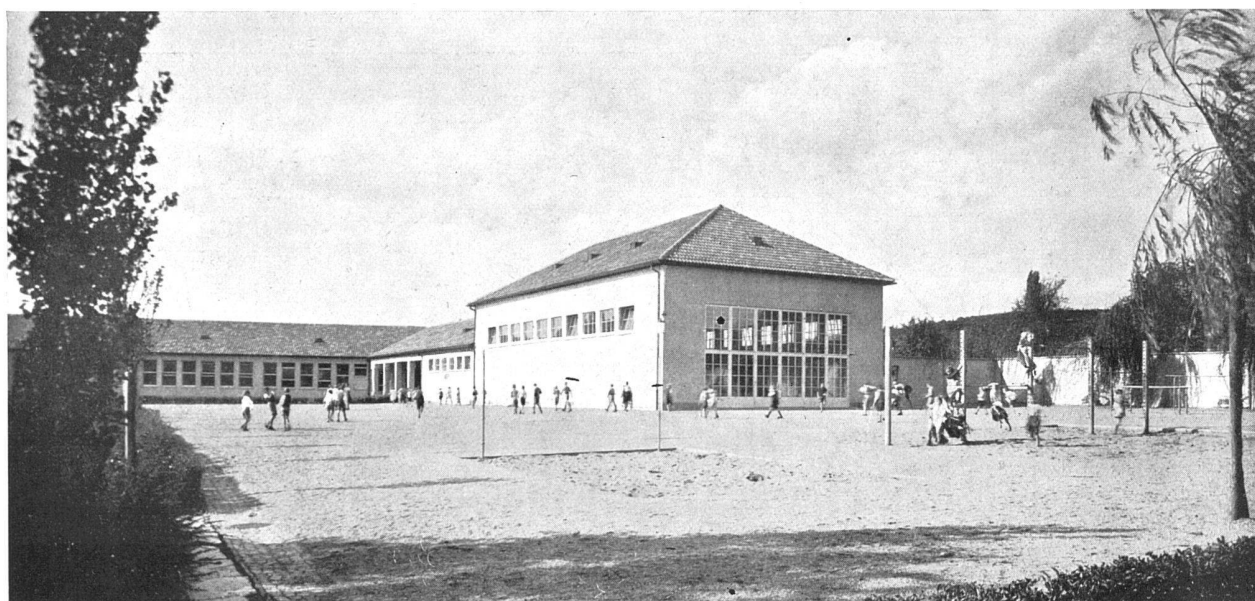


Ansicht aus Süden
Primarschulhaus Zürich-Witikon Kündig & Oetiker, Architekten BSA, Zürich

Luftbild Alpar-Bern, Otto Wyrsch, Belp



oben: Blick gegen die Nordecke mit dem Haupteingang - unten: Turnhalle, Blick gegen NW

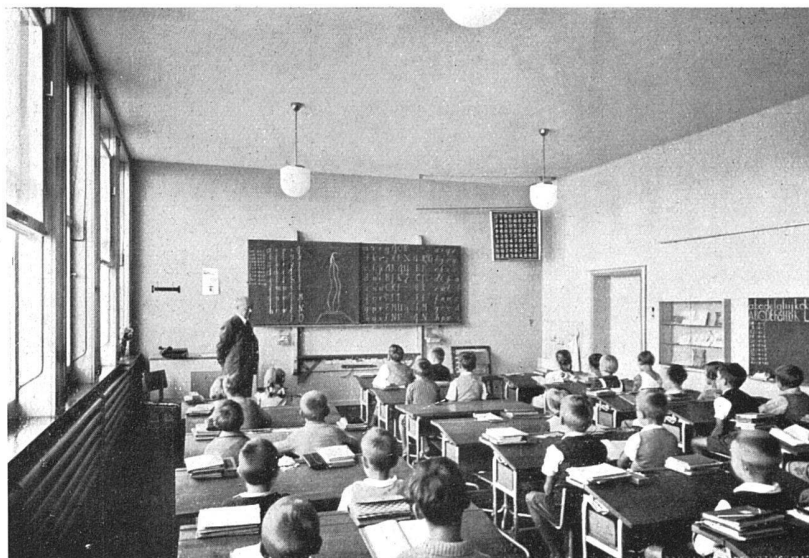


Primarschulhaus Zürich-Witikon
Kündig & Oetiker, Architekten BSA, Zürich

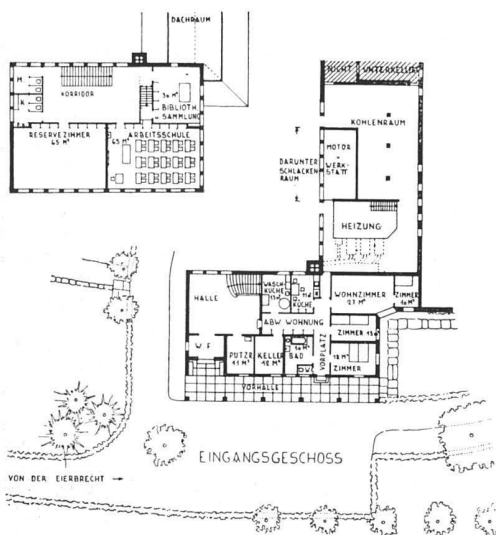
Anlagekosten: Fr. 864.700 einschliesslich Umgebungsarbeiten, Zufahrtsstrassen, Möblierung, Ausstattung der Schulsammlung und Bauzinsen.

Kubikmeterpreise einschliesslich Architektenhonorar: Schulhaus: Fr. 53.90, Turnhalle: Fr. 38.20, Spielhalle: Fr. 22.70

Die Anlagekosten pro Lehrerzimmer betragen: a) Beim heutigen Ausbau mit 8 Lehrerzimmern Fr. 108.090. b) Beim Vollausbau mit 12 Lehrerzimmern Fr. 91.660. c) Beim Vollausbau unter Berücksichtigung von vier Räumen im Erdgeschoss für Handfertigkeit, Religionsunterricht und Arbeitsschule Fr. 68.760.



Klassenzimmer. Korklinoleumböden, Calicotbespannung mit Oelfarbanstrich bis auf Türhöhe, übrige Wände und Decke Leimfarbanstrich. Schiebefenster. Bänke und Tische in Eichenholz mit verstellbaren Stahlrohrfüssen

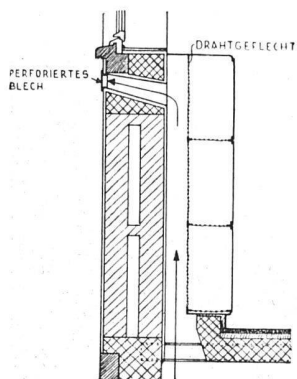


Grundrisse Eingangsgeschoss mit Abwartwohnung und Heizung und I. Stock 1:800



Lehrerzimmer

unten: Turnhalle. Korklinoleumböden auf federnder Holzunterlage. Wände bis auf Fensterhöhe mit Calicot bespannt, Oelfarbanstrich. Decke mit doppeltem «Treetex»-Belag, ungestrichen, als Schall- und Wärme-Isolierung



Entlüftung der Schrankfächer im Korridor, Schnitt 1:50



Primarschulhaus Zürich-Witikon
Kündig & Oetiker, Architekten BSA, Zürich

Da das ganze Gebiet der Eierbrecht und von Witikon in der offenen II. Bauzone liegt, kam nur eine niedrig gehaltene Baumasse in Frage, die sich sowohl dem heute offenen Gelände, wie der spätern Bebauung gut einfügt, und die auch schultechnisch für ein Primarschulhaus die beste Lösung darstellt.

Der dreiflügelige Bau enthält, einschliesslich der Arbeitsschule, 8 Lehrzimmer, Lehrer-, Sammlungs- und Hausvorstandszimmer, eine offene Spielhalle und die Turnhalle samt den nötigen Nebenräumen, sodann im Kopfbau neben Haupteingang die Abwartwohnung und dahinter die mit Gaskoks beschickte Warmwasserheizung.

Im Aeussern wie im Innern wurde auf jeden Luxus verzichtet. Die Lehrzimmer haben Korklinoleumböden, Wände mit Calicotbespannung mit Oelfarbanstrich bis auf Türhöhe, übrige Wände und Decken Leimfarbanstrich.

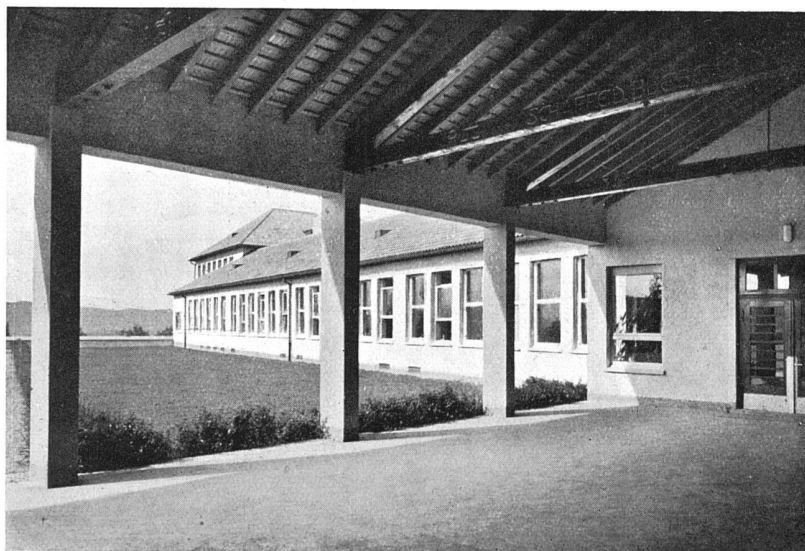
Ausstattung: Bänke und Tische in Eichenholz, mit verstellbaren Stahlrohrfüssen, ferner Lehrerpult, Flügelwandtafel und Schülertafel, Wandkartenhalter. Vierflügelige Wandschränke mit anschliessendem Zeichnungsmappengestell für die Primarklassen. Lavoir mit Kaltwasser, Schaukasten und Thekbank. Der Sammlungsraum enthält eine grössere Sandkiste für alle Klassen. Die Korridorböden sind mit Klinkerplatten belegt. Treppe, Simsen, Sockel und Schirmrinnen sind in Staader Kunststeinmaterial ausgeführt.

Die Dächer sind mit grün und blau engobierten Ludovicipfannen eingedeckt, um die Baumasse weicher in die Wiesen der Umgebung einzufügen; aus dem gleichen Grunde wurde ein grau-gelber Fassadenanstrich gewählt.

Die statischen Berechnungen und Eisenbetonpläne wurden von der Firma Schubert und Schwarzenbach ausgeführt. Für die grossen Sprengbinder über Kopfbau, Spiel- und Turnhalle wurde Ing. Stäubli konsultiert.



Offene Spielhalle, Blick nach Südwesten



Als Schmuck besitzt das Schulhaus im Korridor einen «Panterbrunnen» von Bildhauer Abeljanz (der Panter entsprang dem Zoo zur Zeit der Bauausführung) und Malereien in der obern Vorhalle, darstellend Witikon anno 1933, von Wilhelm Hartung; in der untern Vorhalle, darstellend vordere und hintere Eierbrecht anno 1933, von Oskar Weiss.